



Hennef

DER BÜRGERMEISTER

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu der hier näher bezeichneten Sitzung lade ich Sie herzlich ein.

Die Tagesordnung ist beigelegt.

Hennef, 07.11.2017

Mit freundlichen Grüßen


Edelgard Deisenroth-Specht
Ausschussvorsitzende

Gremium		
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration		
Wochentag	Datum	Uhrzeit
Dienstag	21.11.2017	17:00
Sitzungsort		
Rathaus, Saal Hennef (T3.01), Frankfurter Straße 97, 53773 Hennef		

Dieses Deckblatt gilt ab einer halben Stunde vor Sitzungsbeginn und
während der Sitzungszeit als Parkschein für die Rathaustiefgarage.

Legen Sie das Deckblatt gut sichtbar in Ihr Fahrzeug.

Tagesordnung		
TOP	Beratungsgegenstand	Anlagen
	Öffentliche Sitzung	
1	Beschlussvorlagen	
1.1	Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation	1
1.2	Inklusionsprozess: Aktionsplan	2 und 3
1.3	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch" Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber" Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege" Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	4, 5, 6 und 7
1.4	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 05 "Soziale Hilfen" Produkt 127 "Älterwerden" Anfragen der SPD-Fraktion vom 27.10.2017	wird nachgereicht
1.5	Vorberatung Haushalt 2018; Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen" Produkt 223 "Wohnungshilfen"	8
2	Anfragen	
3	Mitteilungen	
	Nicht öffentliche Sitzung	
4	Beschlussvorlagen	
5	Anfragen	
6	Mitteilungen	



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2017/1261
Datum: 07.11.2017

TOP: A. A
Anlage Nr.: A

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Sachstandsbericht des Amtes für soziale Angelegenheiten im sozialen Bereich und zur Flüchtlingssituation

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Begründung

Soziale Hilfen nach dem SGB XII

Am 01.09.2017 haben 508 Personen Leistungen nach dem SGB XII bezogen. Am 01.09. des Vorjahres waren es 497 Personen. Konkret haben seither 67 Personen erstmals Leistungen bei der Stadt beantragt. In 34 der Fälle führte die Erwerbsunfähigkeit zu diesem Schritt. Bei 23 Personen reicht die Altersrente nicht aus. Bei 5 Personen ist ein Einkommen weggefallen und weitere 5 Personen sind auf Leistungen zu Pflege angewiesen.

Im Gegenzug waren in dem Zeitraum 56 Abgänge zu verzeichnen. 19 Personen sind verstorben, 12 Personen verzogen, 13 Personen erhalten inzwischen ausreichend Rente, die restlichen Personen sind in den Zuständigkeitsbereich einer anderen Behörde gewechselt oder können ihren Bedarf anderweitig sicherstellen.

Wohngeld

Aktuell beziehen in Hennef insgesamt 512 Haushalte Wohngeld (397) und Lastenzuschuss (115). 202 Anträge auf Wohngeld und 35 Anträge auf Lastenzuschuss waren abzulehnen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der zu bearbeitenden Anträge damit weiter gestiegen. Der durchschnittliche Wohngeldbetrag liegt bei 202,81 € und der des Lastenzuschusses bei 372,66 €. Insgesamt werden monatlich ca. 120.200 € ausgezahlt.

Bildungs- und Teilhabepaket

Seit Beginn des Jahres wurden insgesamt 838 Anträge auf Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket gestellt. 348 bezogen sich auf die Leistungen für den persönlichen Schulbedarf, 158 auf die Übernahme der Kosten für Ausflüge/Klassenfahrten, 24 auf die Übernahme der Kosten für Schülerbeförderung und 171 auf den Zuschuss zur gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung. In 123 Fällen wurde der Zuschuss für einen Vereinsbeitrag erbeten und für 14 Kinder wurde die Übernahme der Kosten zur Lernförderung beantragt. Die Zahl der Anträge in diesem Bereich ist im Vergleich zum Vorjahr um 128 gestiegen.

Sozialer Wohnungsbau

Im laufenden Jahr 2017 wurden im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus 6 Häuser fertiggestellt und 26 Wohnungen. Letztere werden zum 01. Dezember bezogen.

Zusammen mit diesen neuen Objekten standen in diesem Jahr 54 Wohnungen und 7 Häuser zur erneuten bzw. Erstvermietung zur Verfügung. Damit konnten 7 x 1 Zi., 27 x 2 Zi., 13 x 3 Zi., 7 x 4 Zi., und die 7 Häuser vermittelt werden.

Aktuell sind noch 161 Haushalte wohnungssuchend gemeldet. Konkret handelt es sich um 66 Einzelpersonen, 34 Zwei-Personen-Haushalte, 17 Drei-Personen-Haushalte, 20 Vier-Personen-Haushalte und 24 Haushalte mit mehr als 5 Personen.

Seit Januar 2017 wurden 163 Wohnberechtigungsscheine ausgestellt.

Unterbringung Flüchtlinge

Hinsichtlich der Flüchtlingszahlen haben sich gegenüber der Berichterstattung im letzten Ausschuss keine nennenswerten Änderungen ergeben. In der Zwischenzeit konnten weitere anerkannte Asylbewerber in eigene Wohnungen vermittelt werden und damit letztlich die Zahl der Bewohner im Übergangsheim Reutherstraße 11/13 auf inzwischen 43 Personen reduziert werden. Entsprechend der Ankündigung im letzten Ausschuss leben diese Personen nun alle in der Reutherstr. 11 und das Gebäude Reutherstraße 13 wurde geschlossen.

Mit Ausnahme einer Familie, die auf eigenen Wunsch im Übergangsheim lebt, befinden sich dort überwiegend männliche Personen. Insgesamt 18 Personen befinden sich noch im Asylverfahren, 12 sind anerkannt und 13 Personen sind geduldet.

Integration / Interkult

Wie schon an anderer Stelle berichtet, steigt die Zahl der Personen, die die Angebote des Interkults in Anspruch nehmen, stetig.

Der ursprüngliche Dauerwunsch nach weiterführenden Sprachkursen konnte inzwischen erfüllt werden. Die VHS und auch das DRK bieten im Interkult für jeweils 15 Personen zwei Sprachkurse mit insgesamt 300 Stunden an. Dazu werden die ehrenamtlich angebotenen Sprachkurse weitergeführt bzw. wurden diese auf Wunsch vieler ehemaliger Sprachkursteilnehmer in Konversationskurse umgewandelt.

Seit September 2017 findet erstmals ein Integrationskurs, durchgeführt von der VHS im Interkult statt. Der Kurs endet im März 2018.

Neben den Sprach- und Freizeitangeboten ist das Beratungsangebot am Montag während der Büroöffnungszeiten ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Interkults geworden.

Das Büro ist mittlerweile von Montag bis Freitag, jeweils in der Zeit von 9:00 – 12:00 Uhr mit je zwei Frauen besetzt. Teils verfügen diese über besondere Sprachkenntnisse und können dadurch bei vielen Anliegen Hilfestellung geben. So werden zum Beispiel Termine mit Ärzten vereinbart, Anträge ausgefüllt und weitere Ansprechpartner vermittelt.

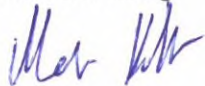
Sofern es besondere Probleme zu behandeln gibt, werden die Personen an das Beratungsteam, welches jeden Montagnachmittag zur Verfügung steht, vermittelt. Aufgrund der hohen Nachfrage wird das dort ehrenamtlich tätige Team seit Beginn dieses Monats durch einen Mitarbeiter des DRK unterstützt. Ab Januar 2018 wird es das Angebot an zwei Tagen in der Woche geben.

Eine wesentliche Aufgabe des Interkult-Büros ist zudem die Vermittlung der sog. Sprachmittler bzw. Laien-Dolmetscher. Von diesem Angebot machen insbesondere Schulen, Kindergärten und Ärzte inzwischen regen Gebrauch.

Erfreulich ist zudem, dass in Hennef noch immer eine große Zahl von Integrationspaten im Einsatz ist. Diese Gruppe trifft sich regelmäßig mit den übrigen ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern/innen zum allgemeinen Austausch.

Hennef (Sieg), den 07.11.2017

In Vertretung



Martin Herkt
Beigeordneter



Beschlussvorlage

Amt: Stabsstelle Inklusion / Älterwerden
Vorl.Nr.: V/2017/1260
Datum: 07.11.2017

TOP: 1.2
Anlage Nr.: 2

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Inklusionsprozess: Aktionsplan

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat den vorliegenden Aktionsplan zum Inklusionsprozess mit den Ergänzungs- und Änderungsempfehlungen der Verwaltung zu beschließen.

Begründung

In der Anlage ist die Auflistung der eingereichten Anregungen zu Änderungen und Ergänzungswünschen mit den Vorschlägen der Verwaltung angefügt. Diese werden nach der Beschlussfassung des Rates in den Aktionsplan eingearbeitet, so dass die finale Fassung alle Änderungs- und Ergänzungswünschen erhalten wird.

Hennef (Sieg), den 07.11.2017
In Vertretung

Michael Walter
Erster Beigeordneter

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

TOP 1.2

Anlage 3

AP Leichte Sprache Kapitel	AP Schwere Sprache Kapitel	Seite	Änderung	Änderungswunsch von	Umsetzung
	Vorwort der Lenkungsgruppe	6, 3. Absatz	Der Bezug zu den Bürgern soll hergestellt werden	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Kommunikation & Bewusstseinsbildung	33	Änderung in folgende Schreibweise: Bewusstseinsbildung & Kommunikation	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Statistik GU	62	Aktualisierung der Abkürzungen	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Der nächste große Schritt	18	Änderung von "Arbeitsgruppen" in "Arbeitskreise"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
Lexikon für schwere Wörter		2	Erklärung "Arbeitskreis" einfügen.	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Ideen-Kiste	28	Aufnahme der Kiju bei "Lesepaten"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
Arbeits-Gruppe Kommunikation & Bewusstseinsbildung		19	Änderung der Überschrift in "Bewusstseins-Bildung & Kommunikation"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Projektbeschreibungen	35, 36	Änderung der Arbeitskreisbezeichnung in "Bewusstseinsbildung & Kommunikation"	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	Anhang		Zeitplan Inklusionsprozess einfügen	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Berufsausbildung & Arbeit	48	Anzahl der beschäftigten Menschen in Rhein-Sieg-Werkstätten einfügen	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Impressum	2	Einfügen: Impressum	Stabsstelle I/Ä	wird umgesetzt
	Projektliste	Anhang	Gesamtübersicht in einer Liste über alle Projekte mit Zeitplan und Kosten	Lenkungsgruppe	wird umgesetzt
	AK Bildung	55	Einfügen Unterlagen des Workshops für die Schulen, ggf. Protokolle des AKs Bildung	Schulausschuss	wird umgesetzt

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

	Einführung , Die Situation schwerbehinderter Menschen	8	Kürzen und Bezug zu anderen Bereichen, z. B. Migranten, herstellen	Schulausschuss	wird umgesetzt
	Bericht "Hennef hilf e.V."	29	Aktualisierung des Berichts	Hennef hilft e.V.	wird umgesetzt
Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017					
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung	
1	generell	Bitte nachtragen.	Aus welcher Quelle, bzw. von welchen Autoren stammt der vorgelegte Entwurf? Leider ist (nur für uns?) nicht erkennbar, auf welchem Wege und durch welche Autoren die Fassung entstanden ist. Dass der Plan auf der Basis der Arbeitsergebnisse der Arbeitskreise entstanden ist, ist klar, aber was geschah danach?	Das Impressum wird, mit Aufführung der Autoren, nach der Ratssitzung am 4. Dezember 2017, eingefügt. Zur Frage, was geschah nach Entstehung des Aktionsplans: Die Ergebnisse werden in der Fortschreibung des Aktionsplans aufgeführt und beschrieben.	
2	Grußwort des Bürgermeister S. 4	Bitte nachtragen/ erläutern.	An wen genau richtet sich der Aktionsplan? Wer soll daraufhin aktiv werden? - Wer ist mit "unsere Bemühungen" - Vorwort, A 2, gemeint? - Wer setzt die Aktionen und Maßnahmen - Vorwort, A 3, um?	Wird nicht umgesetzt. Der Aktionsplan richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hennef sowie an die Verwaltung. Absatz 2, Zeile 5 ff., erklärt, dass für die Umsetzung laut UN-Behindertenrechtskonvention Bund, Land, Kreise und Kommunen zuständig sind. Zur Frage "Wer ist mit unseren Bemühungen gemeint" ist aus dem Text zu entnehmen, dass alle Beteiligten des Inklusionsprozesses gemeint sind. Die Beteiligten sind ab Seite 73 ff. aufgeführt. Zur Frage "Wer setzt die Aktionen und Maßnahmen um?" ist der Hinweis in den einzelnen Projektbeschreibungen zu finden. Eine detaillierte Auflistung jeder einzelner Zuständigkeit ist einem Vorwort nicht möglich.	
3	generell	Bitte nachtragen/ erläutern.	Was ist der Unterschied zwischen Arbeitskreisen und Arbeitsgruppen, bzw. wo ist er beschrieben? Dies würde zum Verständnis bei bislang Unbeteiligten beitragen. Wo sind Stand und weitere Planung der Ags zu finden?	Wird umgesetzt. Die Bezeichnung "Arbeitskreis" wird fortlaufend im Aktionsplan aufzufinden sein. Lediglich im Teil "Leichte Sprache" wird zum besseren Verständnis beeinträchtigter Menschen der Begriff "Arbeitsgruppe" erläutert. Stand und weitere Planung der Arbeitskreise sind den einzelnen Kapiteln und Projektbeschreibungen der Arbeitskreise zu entnehmen.	

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017			
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text
5	6	Bitte nachtragen.	Im Vorwort der Lenkungsgruppe, Abs. 3, S. 3: Da vermutlich als Zielgruppe (s. Pos. 2) auch die Bürgerinnen und Bürger von Hennef angesprochen werden sollen, selbst wenn sie nicht in "Institutionen, ..., Politik und Verwaltung" tätig sind, sollten sie in diesem Satz auch erwähnt werden.
6	8	Überarbeiten oder streichen.	In der Überschrift "Einführung" ist die Rede von "Situation der schwerbehinderten Menschen in der BRD, NRW, RSK und Hennef." Wo ist die "Hennefer Situation" aufgeführt? Passt die Wortwahl "schwerbehinderter" (statt "beeinträchtigter") zum Vorwort? Zur Behindertenrechtskonvention? Zur Ausrichtung des Aktionsplans? Sind nur Schwerbehinderte gemeint? Was bezweckt dieses Kapitel? Zahlen aus Hennef überhaupt wären sehr hilfreich, s-u. Pos. 21 zu S. 37/38
7	17	Bitte beantworten.	Der Rat hatte am 23.6.2014 die Erstellung eines Konzeptes zur Schaffung von Rahmenbedingungen beauftragt. Ist der vorgelegte Aktionsplan dieses "Konzept"?
8	17, Abs. 3, S. 2	Quelle angeben oder bitte kurz erläutern	2 Treffen zu Fragestellungen und Inhalte der Organisation des Prozesses (24.6.2015 und 19.1.2016) nach Einladung an alle Ämter der Stadtverwaltung. Wer hat teilgenommen, was waren die Ergebnisse und wo sind sie zu finden?
9	19, auch Pos. 3	Bitte beantworten oder nachtragen.	Die Arbeitsgruppen tauchen in der Grafik Orga-Struktur nicht auf, aus welchem Grund?
			Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
			Wird umgesetzt.
			Wird zum Teil umgesetzt. Das Kapitel wird mit dem Fokus auf Inklusion überarbeitet. Das Kapitel dient zur Einführung in das Thema "Inklusion". Zahlen aus Hennef sind nicht ermittelbar, Rückmeldung vom Statistik-Service West.
			Ja. Das Kapitel beschreibt die Entstehung des Konzeptes.
			Wird nicht umgesetzt. Unrelevant für den Aktionsplan. Bei Informationsbedarf der Fraktion kann sich direkt an die Stabsstelle gewandt werden.
			Die Arbeitsgruppen, hier Arbeitskreise, sind vollständig in der Orga-Struktur zu finden. (S. 19)

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017				Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text	
10	20	Bitte beantworten und ggf. nachtragen	Erwähnt wird u.a.: "Barrieren in den elektronischen Kommunikationsmitteln abbauen bzw. verhindern. " Wo wird das aufgegriffen?	Dieser Punkt wird im weiteren Prozess behandelt.
11	21 u. 23	Bitte beantworten und ggf. nachtragen	Wie ist der Stand zur Inklusiven Broschüre? Wie und wann geht es damit weiter?	Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben.
12	26 u. 27	Bitte beantworten	Inklusives Fest In den Anmerkungen steht (richtigerweise) "Für die Umsetzung ist die rege Beteiligung eines Organisationsteams Grundvoraussetzung!" Was tut wer, um dies zu erreichen? Wie sind Stand und Beteiligung?	Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben. Aktuelle Aufgabenverteilungen und Durchführung organisiert die Aktionsgruppe "Inklusives Fest"
13	28	Bitte überprüfen, mindestens erläutern	Hier steht erstmalig eine Ideenliste, dazu steht auf Seite 7: "Dort wo Maßnahmen oder Projekte voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren umgesetzt werden können". Wer trifft diese Bewertungen, bzw. hat sie getroffen?	Die Mitglieder der Arbeitskreise. Das Prinzip der Ideen-Kiste wurde nochmals am Gesamttreffen, 27.10.2016, von Herrn Raimund Patt erläutert. Keine Idee soll verloren gehen, nur weil sie derzeit noch nicht umsetzbar ist.
14	28	Bitte überprüfen, mindestens erläutern.	Text zu Abgabe von Restkarten - (Von Seiten der Verwaltung wurde dies als nicht umsetzbar eingestuft). Was sind die Hintergründe für die Einstufung?	Hauptproblem ist das Zeitfenster und die Erreichung und Einstufung und Ausweisung betroffener Menschen.
15	29 Abs. 2		In Hennef ist ein "Netzwerk niederschwelliger Hilfen" geplant. Wie sind Stand und Ausblick? Wo dokumentiert?	Der Verlauf der Aktion wird im nächsten Plan beschrieben.
16	32	überarbeiten	Eine Ehrenamtsbörse als - Zitat: "internetbasierte Möglichkeit der Suche und des Angebotes" sollte aus mehr als einer Mailadresse bestehen. Suche auf Hennef.de bleibt ergebnislos.	Das Angebot kommt von der Freiwilligen-Agentur der Diakonie Sieg und Rhein und ist daher nicht auf der Hennefer Homepage als eigener Begriff aufzufinden. Unter "Ämter und Dienste" wird das Angebot und der Standort "Hennef Freiwilligen-Agentur/Kontaktstelle Hennef" vorgestellt.
17	33	Bitte ändern	Überschrift "Kommunikation und Bewusstseinsbildung" ist irreführend / falsch, der AK hieß von Anfang an "Bewusstseinsbildung und Kommunikation". So sollte es auch bleiben	Wir umgesetzt.

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017			
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text
18	33	Bitte klarstellen	Im Kasten missverständliche Formulierung "Nicht bildungsferne Gruppe sind Zielgruppe ..."!!!
19	33, 34, 36, 37		Die umfangreiche Behandlung des Themas "leichte Sprache" erscheint unangemessen. Barrierefreiheit (z. B. bei Hör- und Sehbehinderung, Amputation, u.a.) der personalen und elektronischen Kommunikation wird dagegen zu wenig behandelt, s.u.
20	35	Bitte berichten	Bekanntmachung des Projektes Inklusion in Hennef. Was ist bisher geschehen? Wie ist bislang die Reichweite? Was ist weiter geplant? Von wem? Bis wann? Wer macht?
21	37, 38	Überprüfen und überarbeiten	Die Kostenabschätzung zu leichter Sprache und einfacher Sprache (eine Stelle + Arbeitsplatz, ca. 82 T€ pa) ist so nicht nachvollziehbar. Alternativen - Outsourcing, Externe oder Fremdleistung zur Erstellung der Texte, z. B. http://www.leichte-sprache.de/ Büro für leichte Sprache der Lebenshilfe Bremen, dieses bietet nicht nur Schulungen sondern auch Übersetzungsleistungen an oder https://www.rehadat-adressen.de/de/hilfs-und-serviceangebote/index.html - oder Stadt u. Uni Bochum wurden anscheinend nicht betrachtet oder zumindest nicht erwähnt. Auch wäre eine Abschätzung der eventuellen Nutzerzahlen, unterteilt nach Art der Beeinträchtigung wünschenswert. (s.o. Pos.6)
			Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung Wird nicht umgesetzt. Erklärung ist dem Gesamttext zu entnehmen. Seite 34, Zeile 5 ff., beschreibt das Ziel, alle Schreiben der Stadtverwaltung verständlich zu formulieren und Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit oder anderen Behinderungen in entsprechender Form zur Verfügung zu stellen. Die Umsetzung wird weiterhin in §§ 8 und 9 BGG NRW erläutert und ist in der Projektbeschreibung, S. 36, zu finden. Der Verlauf der Aktion wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben. Wird nicht umgesetzt.

Änderungsliste Aktionsplan - Vorschlag der Verwaltung

Änderungsvorschläge und Fragen von der Fraktion "Die Unabhängigen Hennef" vom 13. Oktober 2017			
Pos.	Seite	gewünschte Änderung	Text
22	39	Überprüfen und überarbeiten	Aus welchen Gründen (und durch wen) kommen "Aufnahme von Ladestationen" und "Sensibilisierung der Hennefer ..." in die Ideenliste?. Gem Pos. 14, S. 7 mit der Bedeutung: "die voraussichtlich nicht in den nächsten Jahren umgesetzt werden können"?
23	70	Überprüfen und überarbeiten	AK Lebenslanges Lernen Wie ist hier der Stand? Welche Ergebnisse neben der Bestandsaufnahme und dem Plan zur Netzwerkeinrichtung gibt es? Wo ist / wird das dokumentiert?
			Umsetzung/Vorschlag der Verwaltung
			Wird nicht überarbeitet, siehe Begründung zu Pos. 13
			Wird nicht überarbeitet. Der weitere Verlauf wird in der Fortschreibung des Aktionsplans beschrieben.



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten

TOP: 13

Vorl.Nr.: V/2017/1256

Anlage Nr.: 4

Datum: 06.11.2017

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	27.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2018;
Produktbereich 05 "Soziale Hilfen"
Produkt 124 "Grundversorgung und Leistungen nach dem Zwölften Sozialgesetzbuch"
Produkt 125 "Leistungen Asylbewerber"
Produkt 126 "Förderung der Wohlfahrtspflege"
Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 05 in der vorgeschlagenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 09.10.2017 eingebracht. Die Beratungen des oben genannten Produktbereiches erfolgen im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration.

Hennef (Sieg), den 06.11.2017

In Vertretung

Martin Herkt
Beigeordneter

Haushalt 2018
Besonderheiten/Erläuterungen

TOP 1.3

Anlage 5

Produkt		Bezeichnung			Ansatz	Erläuterung
Seite	Konto	Bezeichnung		Leistungen für Asylbewerber		
125						
909-921	448101	Erträge aus Kostenerstattung vom Land		- 3.275.000 €	Es wird im Jahr 2018 mit sinkenden Asylbewerberzahlen gerechnet und somit verringern sich auch die Landeszuweisungen.	
	-----	-----		-----	-----	
	529101	Aufwendungen f. sonstige Dienstleistung		- 725.000 €	Unterhaltungskosten für Objekt „Reutherstr. 11“ Der Ansatz wurde wegen der Schließung der „Reutherstr. 13“ verringert.	
	533102	Sozialhilfe an Asylanten (außerh. v. Einrichtungen)		+ 400.000 €	Aufgrund der überwiegenden dezentralen Unterbringung in Wohnungen steigen auch die damit verbundenen Ausgaben.	
	533202	Sozialhilfe an Asylanten (innerhalb v. Einrichtungen)		- 250.000 €	Es werden weniger Asylanten in der Gemeinschaftsunterkunft „Reutherstraße 11/13“ untergebracht.	



SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Hennef
Rathaus
53773 Hennef (Sieg)

EINGEGANGEN

02. Nov. 2017

Hennef, den 27.10.2017

Erl.....

ANFRAGE
der SPD-Fraktion zum Haushaltsplan 2018

Seite HHPI:118

PRODUKTBEREICHE: 05 Soziale Hilfe

PRODUKTGRUPPE: 53-56

Ziffer: 6 und 10

ANFRAGE:

Wie ist die Differenz bei „Kostenerstattungen und Umlagen“ von 2016 auf 2017 und dann auf 2018 zu erklären?

Die Kostenerstattungen schwanken von 4,9 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro und dann wieder auf 4,3 Millionen Euro, wie erklären sich die Schwankungen?

Amt 20

Hennef, 06.11.2017

Produktbereich:	05	Soziale Hilfen
Produktgruppe:	54	Leistungen für Asylbewerber
Produkt:	125	Leistungen für Asylbewerber
Konto:	448101	Erträge aus Kostenerstattungen

Anfrage der SPD-Fraktion vom 27.10.2017 (Eingang 02.11.2017) für den Sozialausschuss am 21.11.2017

Wie ist die Differenz bei „Kostenerstattungen und Umlagen“ von 2016 auf 2017 und dann auf 2018 zu erklären?

Die Kostenerstattungen schwanken von 4,9 Millionen Euro auf 7,3 Millionen Euro und auf dann wieder 4,3 Millionen Euro, wie erklären sich die Schwankungen?

Antwort

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich um Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz – FlüAG.

Für das Rechnungsjahr 2016 erhielt die Stadt Hennef (Sieg) Landeszuweisungen in Höhe von 4,9 Mio. Euro. Die Zuweisung erfolgte anhand eines Zuweisungsschlüssels.

Ab dem Jahr 2017 wird die Landeszuweisung monatlich pro erstattungsfähigem Flüchtling gewährt. Für den Haushaltsplan 2017 wurde die Annahme von 700 erstattungsfähigen Flüchtlingen getroffen. Hieraus ergab sich der Ertragsansatz von rd. 7,3 Mio. Euro (700 x 866 €/mtl.).

Die Annahme wurde zum Haushalt 2018 auf 400 erstattungsfähige Flüchtlinge korrigiert. Zum Haushalt 2018 ergibt sich somit ein Ertragsansatz von 4,16 Mio. Euro (400 x 866 €/mtl.)



Weber



Beschlussvorlage

Amt: Amt für soziale Angelegenheiten
Vorl.Nr.: V/2017/1257
Datum: 06.11.2017

TOP: 1.5
Anlage Nr.: 8

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration	21.11.2017	öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	27.11.2017	öffentlich

Tagesordnung

Vorberatung Haushalt 2018;
Produktbereich 10 "Bauen und Wohnen"
Produkt 223 "Wohnungshilfen"

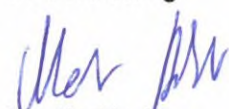
Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration empfiehlt dem Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss der Stadt Hennef (Sieg), die im Entwurf der Haushaltssatzung 2018 vorgesehenen Ansätze in dem Produktbereich 10 in der vorgesehenen Höhe unter Berücksichtigung der in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu übernehmen.

Begründung

Der Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2018 wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Hennef (Sieg) am 09.10.2017 eingebracht. Die Beratungen des oben genannten Produktbereiches erfolgen im Ausschuss für Generationen, Soziales und Integration.

Hennef (Sieg), den 06.11.2017
In Vertretung


Martin Herkt
Beigeordneter